

1811 ist A. 1814



Achte Rechnung

von der

Beschaffenheit und dem Fortgange

der

Armen = Versorgung = Anstalten

in Riga

und der dabei stattgefundenen

Einnahme und Ausgabe der Armenkasse.

Riga's wohlthätigen Einwohnern

abgelegt

vom Armen = D i r e k t o r i u m

für das

J a h r 1814.



Auf Verfügen des Allerhöchst verordneten Rigaischen Armen = Direktoriums gedruckt.

Riga, 1815.

Gedruckt bei Wilhelm Ferdinand Häcker,
privilegirtem Stadts - Buchdrucker.

Bei der so misslichen Lage der Armenkasse zu Anfange des verfloffenen Jahres konnte das Armendirectorium sich die Erhaltung der damals noch bestehenden Armenanstalten nur von der Wohlthätigkeit der Bürger Miga's, die Erweiterung derselben und Wiederherstellung in den vorigen Zustand, nur von der Fürsorge der Vorgesetzten dieser Stadt versprechen. Die Armenverwaltung hat sich in ihren Erwartungen nicht getäuscht, und der Rückblick in das vergangene Jahr wird um desto erfreulicher, je größer die Gefahr war, welche mancher Anstalt den völligen Umsturz drohete. Auf welche Weise wir dieser Gefahr wenigstens vorläufig entgangen sind, soll die jetzt abzulegende Rechenschaft darthun.

Es wird dem Publikum noch erinnerlich seyn, daß der Armenkasse am Schlusse des Jahres 1813 eine bedeutende Schuldenlast verblieb. Zur Deckung dieses Zukurzschusses, so wie zur vorläufigen Sicherstellung der Armenanstalten überhaupt, ward von Rath und Bürgerschaft die

Veranstaltung einer extraordinaireren Subscription beschlossen. Daß durch dieses Mittel die namhafte Summe von 5719 Rthlrn. 63 Grd. zur Armenkasse geliefert werden konnte, verdanken wir sowohl den Bemühungen derjenigen, die sich mit lebhaftem Eifer für die Herbeischaffung der Subscribenten interessirten, als auch insbesondere den hohen Beiträgen Einzelner. Auf solche Weise ward nun die Armenverwaltung in Stand gesetzt, ihre Schuld zu tilgen, und behielt noch eine Summe übrig, welche sie der Erhaltung der Armenanstalten widmen konnte.

Doch alles dieß galt nur der augenblicklichen Erhaltung der Armenanstalten. Um sie von ihrem Untergange zu retten, mußte mehr gethan werden. Es mußte ein Plan entworfen werden, wie man der Armenkasse eine bleibende Beihülfe gewähren, wie man die Fortdauer der Armenanstalten sichern könnte. Das Armendirectorium stellte vor, der Rath holte das Sentiment der Bürgerschaft ein, und diese beschloß von den eingehenden Renten der Handlungskasse jährlich 6000 Rubel S. M. an das Directorium des Armenwesens zur gehörigen Anwendung zu verabfolgen, und 4000 Rubel S. M. jährlich zur Bildung eines Fonds zum Besten der hiesigen Armenanstalten auf Renten zu geben. Die stattgehabten unglücklichen Ereignisse würdigten diese Ansprüche des Armenwesens, und die in der Fundationsacte der Handlungskasse ausgesprochenen Vorschriften ließen die Ueberzeugung gewinnen, daß die schuldige Verehrung des Willens der Allerdurchlauchtigsten Stifterin es besonders unter den gegenwärtigen Umständen als Pflicht fordere, auf solche dem Zweck angemessene Weise dem Armenwesen dieser Stadt eine wahre und bleibende Beihülfe zu gewähren. Dieser Beschluß wurde Sr. Excellence,

unserm allgemein verehrten Herrn Militair-Gouverneur, Civil-Oberbefehlshaber von Liv- und Kurland, mehrerer hohen Orden Ritter, Marquis Paulucci, vorgelegt, und Hochderselbe geruhete den ihm unterlegten Vorschlag zu genehmigen. Eine aus dem Rathe, der Bürgerschaft und dem Armendirectorio constituirte Administration übernahm die Verwaltung der zum Fond bestimmten Summe; mit Auszahlung des zur Verwendung bestimmten Antheils wurde gleichfalls angefangen, und noch im Laufe des Jahres sah das Armendirectorium seine Einnahme um 6000 Rubel Silbermünze vergrößert.

Durch diese Mittel sind wir nun im Stande gewesen, nicht nur die unserer Verwaltung übergebenen Armenhäuser nach wie vor zu unterhalten, sondern auch manche, wegen Unzulänglichkeit der Einnahme bereits eingegangene Armenanstalt wiederum ihren wohlthätigen Wirkungskreis beginnen zu lassen. Namentlich ist das Krankenhaus seit dem Julimonat 1814 wiederum eröffnet, und sind seit dieser Zeit 92 Arme darin verpflegt, auch, ausserdem einzelne Hilfsbedürftige pensionirt worden. Von 171 am Schlusse des Jahres 1815 zur Erziehung nachgebliebenen Kindern, hat das Armendirectorium 15 den Anverwandten zurückgegeben, 6 anderweitig in Dienst gegeben, und sind nach Abzug von 10 gestorbenen überhaupt noch 140 zur Verpflegung nachgeblieben. Aus der Schenkereikasse haben über 200 verarmte Bürger und Bürgerwitwen halbjährliche Pensionen erhalten, und in dem Georgenhospital, Nicolai-Armenhause und russischen Armenhause sind 526 Personen gänzlich versorgt und verpflegt worden. Also mehr denn 1000 Arme haben der Wohlthätigkeit ihrer Mitbürger Versorgung und Beihülfe zu verdanken gehabt.

Daß des Guten im verfloßenen Jahre viel bezweckt worden, danken wir dem Edelmuth der Bürger, den würdigen Vorgesetzten der Provinz, und auch manchem kräftigen Worte hochherzig gesinnter Männer. Aber dennoch dürfen wir es nicht verhehlen, daß unsere Hülfquellen, auch mit der Vermehrung, die sie in diesem Jahre erhielten, noch nicht für die Bedürfnisse unserer zahlreichen Armen ausreichen. Wenigstens kann das Armendirectorium nicht mehr das leisten, was es früher leistete. Nur zu oft ist es in der traurigen Nothwendigkeit, den Hülfbedürftigen keine, oder nur eine höchst unzureichende Hilfe gewähren zu können. Was unsern Muth noch aufrecht erhält, ist die Hoffnung: die edeln Einwohner Riga's werden, so wie unserer Stadt die glücklichern Zeiten zurückkehren, auch unsere Hülfquellen vermehren. Die Bereitwilligkeit, mit der Ihr uns im vorigen Jahre Eure Beihülfe gewährtet, hat diese Hoffnung auf's Neue belebt.

Wir glauben hier noch einiger, das Armenwesen betreffender, Vorschläge erwähnen zu müssen, die von einem großen Theil des Publikums mit dem Interesse aufgenommen sind, welches jede wohlthätige Idee so leicht bei demselben erregt. Man hat die Errichtung mehrerer neuer Armenanstalten vorgeschlagen, unter denen allerdings einige für Riga wünschenswerth sind. Das Armendirectorium hat dies nicht übersehen; sondern es hatte schon früher ähnliche Anstalten errichtet (siehe: die erste Rechenchaft), und nicht ohne wichtige Gründe, die man in der zweiten Rechenchaft angegeben findet, hob es dieselben wieder auf. So wohlthätig nun auch die neue Einrichtung solcher Anstalten wäre, so hält das Armendirectorium, berufen, für das Wohl der Armen zu sprechen, es

doch für Pflicht, darauf aufmerksam zu machen, daß es noch weit dringender ist, für unsere Armen = Kranken besser zu sorgen, als das Armendirectorium, bei dem jetzigen Zustande seiner Einkünfte, zu thun vermag. Wir dürfen es hier ohne Zweifel nicht erörtern, daß der Kranke der hülfbedürftigste Arme ist, und daß durch Krankheit die meisten in Armuth versinken. Ueberall ist dies anerkannt, und fast jede wohlhabendere Stadt besitzet daher ein ihrer Volksmenge angemessenes Krankenhaus für Arme. Das Armendirectorium ließ es, gleich nach seiner Einsetzung, seine erste Pflicht seyn, ein solches für Riga zu errichten, und zugleich ertheilte es auch den kranken Hausarmen ärztliche Hülfe und freie Medicin. Bei der Abnahme unserer Einnahmen mußte auch diese Anstalt nach und nach beschränkt, ja endlich gar aufgehoben werden. Durch die wiederum höhern Orts bewilligte Einnahme aus der Handlungskasse, sahen wir uns in Stand gesetzt, einen Theil des Krankenhauses wieder zur Aufnahme von Kranken einzurichten. Nur 30 Kranke konnten aber zur Zeit aufgenommen werden, da sonst die Zahl der Betten 120 betrug. Diese geringe Zahl der Betten steht mit der Menge unserer Armen in keinem Verhältnisse. Wie viele Kranken müssen in der traurigsten Lage wochenlang auf einen erledigten Platz warten! Wie viele Andre werden unheilbar, ehe sie aufgenommen werden können! — So sehr wir es aber auch fühlen, daß für unsere Kranken mehr geschehen muß, so lassen doch andere Ausgaben, denen wir uns nicht entziehen dürfen, nämlich die, vom Armendirectorium übernommene, Erhaltung der ältern Armenanstalten, die Fürsorge für älternlose Kinder, die höchst nöthigen Unterstützungen einzelner Armen u. s. f., zu wenig übrig, als daß von uns mehr gethan werden könnte. In dieser Hinsicht,

wo Hülfe dringend nöthig ist, wünschen wir Eure Unterstützung, edle Einwohner Riga's, und hoffen sie. Wenn Ihr mit menschenfreundlichem Sinne für eine neue Anstalt eine Beisteuer anordnet, so werdet Ihr gewiß unsern ältern Armenanstalten von entschiedener Zweckmäßigkeit darum nichts entziehen, sondern vielmehr uns helfen, die wohlthätigste derselben ganz wieder herzustellen.

S u m m a r i s c h e r B e r i c h t

von den versorgten Armen, welche im Jahre 1814 in dem unter Aufsicht des Armen-Directoriums stehenden Anstalten verpflegt, oder als Kranke behandelt worden.

	Im Georgen-Hospital.		Im Nikolai-Armen- hause.		Im Russischen Ar- menhause.		Im Krankenhause.		Summa.		Haupt- Summa.
	Männer.	Weiber.	Männer.	Weiber.	Männer.	Weiber.	Männer.	Weiber.	Männer.	Weiber.	Personen.
Den 1. Januar 1814 befanden sich	20	63	63	91	39	131	—	—	122	285	407
Im Jahre 1814 sind aufgenommen	1	5	36	53	11	13	39	55	87	124	211
Zusammen	21	68	99	144	50	144	39	53	209	409	618
Im Jahre 1814 sind gestorben	—	5	18	40	7	13	3	2	28	60	88
Mit Zeichen des Todes ins Krankenhaus gekommen und gestorben	—	—	—	—	—	—	2	—	2	2	4
Aus dem Krankenhause als genesen entlassen	—	—	—	—	—	—	23	31	23	31	54
Entlassen aus verschiedenen Ursachen	—	2	5	11	—	4	—	—	5	17	22
Zusammen	—	7	23	51	7	17	28	35	58	110	168
bleiben den 1. Januar 1815	21	61	76	93	43	127	11	18	151	299	450

Rechnung

über die

Einnahmen und Ausgaben

der

Armen-Versorgungs-Anstalt

vom Jahre 1814.

E i n n a h m e n.

	Rthlr.	Frd.	Rtbl. S.	Kop.	Rtbl. B.	Kop.
Capital-Saldo des Armendirectoriums, laut Ver- schlag pro 1815	8100	—	4500	—	—	—
Capital-Saldo der Entbindungsanstalt, laut Ver- schlag pro 1813	1000	—	5700	—	500	—
Baarer Bestand am letzten December 1813	715	72	—	—	1474	—
A. Renten	5378	44	—	—	—	—
B. Grundgelder	1207	64	—	—	—	—
C. Monatlich bestimmte Almosen	2261	74	—	—	—	—
D. Wechselnde Almosen einkünfte:						
a) aus den Schaaßen = 412 Rthlr. 31 Frd.						
b) Klingelbeutel = Abfin- dungsgelder = = = 85 — 28 —						
c) von den Strußen, Skut- ken und Escholken = 183 — 53 —						
d) aus den Armenblöcken 68 — 8 —						
E. Von der Schenkereikasse	4915	—	—	—	1668	—
F. Von der Handlungskasse	—	—	6000	—	—	—
G. Bewilligungsgelder von der über See han- delnden Kaufmannschaft	2609	13	—	—	—	—
H. Ertrag der extraordinairren Subscription	5719	63	—	—	—	—
I. Zufällige Einkünfte:						
a) Strafgeder = = = 463 Rthlr. 57 Frd.						
b) Ugio = = = = = 18 — 14 —						
K. Legate und Vermächtnisse	67	26	2632	27	—	—
L. Geldgeschenke	161	27	—	—	—	—
M. Verschiedene Einnahmen:						
a) beim St. Georgenhospit- tal für verkaufte Salz 200 Rthlr. 7 Frd.						
b) beim Krankenhaus für verkaufte Erzeugnisse des botanischen Gartens = 76 — 15 —						
c) Arbeitslohn aus dem Ni- colai-Armenhause = 29 — 6 —						
d) Ertrag der Benefizvor- stellungen d. hiesigen Th., durchreis. Künstler ic. 521 — 14 —						
Transport	32274	55	16832	27	3642	—

A u s g a b e n.

	Rthlr.	Frđ.	Rbl. S.	Kop.	Rbl. B.	Kov.
A. Besoldungen * * * * *	1611	21				
B. Unterhaltungskosten:						
a) des Nicolai = Armen-						
hauses * * * * * 7025 Rthlr. 67 Frđ.						
b) des Georgenhospitals 2846 — 68 —						
c) des russischen Armen-						
hauses * * * * * 3122 — 11 —	14508	63				
d) des Krankenhauses = 1469 — 18 —						
e) der Entbindungsanstalt 44 — 59 —						
C. Almosenverwendung:						
a) aus der Hauptkasse = 467 Rthlr. 24 Frđ.						
b) aus der Schenkereikasse 4 — — —	471	24			19050	
19050 Rbl. B. U.						
D. Für Erziehung älternloser und armer Kinder	2468	57				
E. Verschiedene Beihilfe * * * * *	121	73				
F. Vermischte besondere Ausgaben * * * *	259	66	8			
G. Papier und Buchbinderarbeit * * * *	57	21				
II. Für vorjährige Rückstände bezahlt * * *	3799	76				
Transport	25299	1	8		19050	

E i n n a h m e n.

	Rthlr.	Frd.	Rbl. S.	Kop.	Rbl. B.	Kor.
Transport	52274	55	16852	27	3642	—
Für verwechselte 6012 Rthlr. 11 Frd. kommen zur Einnahme in Vco.-Assign. " " " "	—	—	—	—	29569	68
Für verwechselte 6624 Rubel 27 Kop. S. M. kommen zur Einnahme in Rthlrn. " " "	5354	57	—	—	—	—
Vorschuß der Direction in Rthlrn. " " "	1331	60	—	—	—	—
Summa	58961	12	16852	27	33211	68

Ausgaben.

	Rthlr.	Frd.	Rbl. S.	Kop.	Rbl. D.	Kop.
Transport	23299	1	8	—	19050	—
Für eingewechselte Banknoten kommen zur Ausgabe in Rthln. = = = = =	6012	11	—	—	—	—
Für eingewechselte Rthlr. kommen zur Ausgabe in Silb. Rbln. = = = = =	—	—	6624	27	—	—
Saldo:						
1) der Entbindungsanstalt, bestehend in drei Pfandbriefen, zwei Obligationen und einer beim Armendirectorium deponirten Summe	1000	—	3700	—	500	—
2) des Armendirectoriums, bestehend in zwölf Pfandbriefen und sechs Obligationen =	8650	—	6500	—	—	—
3) ultimo December 1814 baar in der Schenkereikasse = = = = =	—	—	—	—	15661	68
Summa	38961	12	16832	27	35211	68

Beilage

von den eingeflossenen Legaten, Geldgeschenken, Beiträgen und Besendungen.

A. Zur allgemeinen Armenkasse ist abgeliefert worden:

a) An Legaten und Vermächtnissen:

Aus dem Nachlasse der Frau Aeltestin Waad sind, zum Besten des Nicolai-Armenhauses, theils in Obligationen, theils in baarem Gelde eingegangen: 2582 Rbl. 27 Kop. S. M., und 1 Rthlr. 26 Frd.

Aus dem Testamente der Elisabeth Osoling, geb. Otto, 10 Rthlr., zum Besten des Armendirectoriums.

Aus dem Testamente der Gebrüder Wegener 50 Rbl. S. M. z. B. d. A. = Dir.

" " " " Frau A. D. v. Müller 50 Rthlr. " " " "

" " " " J. C. Freist 4 Rthlr. z. B. des Nicolai-Armenh.

" " " " Nachlasse des Hrn. Pastors Urban 2 Rthlr.

b) An Geldgeschenken.

Von einem Ungenannten 1 Rbl. S. M.

" dem Zimmergesellen Stosbe durch G. G. Amtsgewicht 0 Rthlr.

" dem Herrn P. J. Gräbner aus einer Havariesache 10 Rbl. 80 Kop. S. M.

" dem Herrn Mitchell 14 Rbl. S. M. und 25 Frd., als Ueberschuß bei dem von der englischen Kaufmannschaft gegebenen Valle.

" F. am 22. December ein halber Imperial.

" dem Fischer-Aeltermann Simon Damerausky 5 Rthlr.

" dem Fischer Peter Skuije auf Wegesacksholm 2 Rthlr.

" dem Fischer Zacharias Kilpe auf Wegesacksholm 3 Rthlr.

" J. G. H. 2 Rthlr.

" einem Ungenannten, das alljährliche Geschenk an dessen Geburtstage, 100 Rthlr.

" der Wittwe Elisabeth Berg 1 Rthlr.

" dem Fischer Zimpel 1 Rthlr.

" dem Kirchspielsgericht zu Wegesacksholm 10 Rbl. B. A.

" eben daher 5 Rbl. B. A.

" J. A. W. zu Weihnachten 20 Rbl. S. M.

Obige Geldgeschenke sind mit 161 Rthlrn. 27 Frd. in Rechnung gebracht worden.

B. An Besendungen sind eingegangen:

a) Beim Nicolai-Armenhause.

Von E. C. Kammereigerichte 43 Pfund geräuchertes Schweinefleisch.
= E. C. Polizeiverwaltung 160 Süßfauerbrodte und 235 Kringel.
= E. C. Kammereigerichte 20 Würste.
= einem Ungenannten 25 Süßfauerbrodte.
= E. C. Polizeiverwaltung 3 Loß Äpfel.

Vom Knochenhaueramte, am Krönungstage Sr. Kaiserlichen Majestät,
44 Lammviertheile.

Von E. C. Polizeiverwaltung 13 Kringel, 11 Rämmelfuchen, 4 Schmand-
fuchen und 4 Gelbbrodte.

Außerdem ist am Weihnachts- und Neujahrs-Abend unter die Armen
ausgetheilt worden:

Von Herrn v. Grote 20 Rthlr. 60 Frd.
= = Hegel 11 Rbl. S. M.

b) Beim St. Georgenhospital.

Von Herrn C. C. Brachmann 200 Pfund Reis und 200 Pfund Perl-
graupen.

N a c h r i c h t

von den Veränderungen im Personale der Armenverwaltung.

Zu Ende des Jahres 1813 traten die Herren J. L. Chlebnikow und S. S. Schukajew aus dem Armandirectorio aus; ersterer nach 6jähriger, letzterer nach 3jähriger pflichtmäßiger Amtsführung. In Stelle derselben kamen die Herren Peter Gratschew und Andrei Puchowitschnikow ins Armandirectorium. Der Tod entriß uns den Herrn Rathsherrn M. Stoppelberg, ein Mitglied, das sich durch seinen Eifer für's Gemeinwohl die Liebe und Achtung seiner Mitbürger, durch seine Wohlthätigkeit den Dank der Armen in vorzüglichem Grade erworben hatte. In Stelle desselben wurde von Einem Hochedlen Rathe der Herr Rathsherr H. Niemann zum Mitgliede gewählt. Der russische Herr Prediger M. A. Dsirowetsky wurde zu Anfange 1814 nach Mitau versetzt. In Stelle dieses geachteten Mitgliedes trat der Herr Protopop M. Sachorsky. Durch die im September 1814 geschene Ernennung des Herrn Aeltesten Joh. Gottl. Hielbig zum Rathsherrn wurde uns ein, auch in der kurzen Zeit seiner Amtsführung, durch seinen Eifer ausgezeichnetes, Mitglied entzogen. In die erledigte Stelle trat der Herr Aeltester D. C. Reichardt. Beim Jahreschluß wurden der Herr Aeltester Kugler und der Herr D. H. Hagen, nach dreijähriger Sitzung im Armandirectorio, zu dessen Freude von neuem gewählt.

Die Hausarmenvorsichterschaft des 1sten Bezirks im 1sten Hauptdistrikt, welche von dem Herrn Stadtkassakontrolleur Seeler so rühmlich war verwaltet worden, übernahm gefälligst der Herr Julius Kupfer.

Est
A-2770

1814



1 0300 00853363 2